



Liebe Tierfreunde,

es ist nicht „nur ein Tier“... Es ist ein Herz, das schlägt, eine Seele, die fühlt und ein Leben, das leben will. Mit diesem schönen Spruch von Sylvia Raßloff möchte ich den Jahresbericht 2019 eröffnen, er erscheint mir doch sehr passend zum Thema Tierschutz. Denn genau hier setzt unser Handeln an, wir sehen jedes Tier als Individuum mit Charakter, Herz und Charme, das leben möchte.

Aktiv war Animal Sos Hofstetten dieses Jahr wieder in den 4 Bereichen **Kaninchenaltersheim, Tierversmittlung, Katzenkastrationen und Handaufzucht.**

### **Kaninchenaltersheim**

In unserem Kaninchenaltersheim „Villa Möhre“ war 2019 besonders viel los. Hier nehmen wir alte Kaninchen auf, deren Partnertier verstorben ist, damit sie ihren Lebensabend artgerecht mit anderen Kaninchensenioren verbringen dürfen und nicht alleine bleiben müssen. Da wir jedem Tier gerecht werden wollen, ist die Anzahl der Pflegeplätze leider begrenzt, obwohl die Nachfrage viel größer ist. Wir könnten ein ganzes Senioren-Tierheim eröffnen. Nachdem dieses Jahr drei unserer Opas (Marshmallow, Gerhard und Paul) im Alter zwischen 11 und 13 Jahren über die Regenbogenbrücke gehen mussten, erhielten drei „neue“ Opas Einzug. Karlchen, Charly und Krümel bereichern daher nun die Rentner-WG und erhalten bei uns ihr Gnadenbrot.

### **Tierversmittlung**

Doch von den Langohren haben wir an dieser Stelle noch mehr zu berichten. Ein tragischer Kaninchen-Notfall erreichte uns im April. Durch seine schwere Krankheit war ein Zwergwidderzüchter gezwungen, seinen Tierbestand von 14 Kaninchen zu reduzieren. Ihm wurde geraten die Tiere einfach zu schlachten, doch es waren allesamt sehr liebevoll gewonnene Lebensgefährten, die ihn durch schwere Zeiten begleitet hatten. So nahmen wir uns diesem Fall an, ließen die Tiere alle kastrieren, tierärztlich behandeln und konnten 8 der 14 Tiere gut in ein neues Zuhause vermitteln. Die übrigen 6 Zwergwidder dürfen bei ihrem Herrchen bleiben, können nun durch die Kastration alle zusammen in einem großen Gehege gehalten werden und so ist die Pflege für den Tierbesitzer wieder möglich.

Eine weitere Kaninchendame wurde bei uns aus Zeitgründen der Besitzerin abgegeben. Nach kurzem Aufenthalt durfte unsere Wilma dann in ihr neues Zuhause ziehen.

Im November kam dann Kater Leo in unsere Obhut. Leo, ca. 4 Monate alt, wurde schwer verletzt im Wald gefunden, sein Oberschenkel war gebrochen. Wir ließen ihn in der Tierklinik operieren, die Operation war sehr aufwändig und teuer. Zum Glück verlief aber alles gut und seine Wunden heilten schnell. Nach kurzem Aufenthalt bei uns durfte auch er weiter ziehen in sein neues Für-Immer-Zuhause.

Leider gibt es im Tierschutz aber nicht nur Happy Ends, so mussten wir auch zwei Fundkatzen von ihrem Leiden erlösen lassen. Im Winter wurde uns eine Kätzin in Seitenlage gebracht, die keine messbare Körpertemperatur mehr hatte und am Erfrieren war. Im Sommer kam eine Kätzin mit Leber- und Nierenversagen zu uns, beide Tiere wurden eingeschläfert um ein weiteres Leiden zu verhindern.

### **Katzenkastrationen**

Wie jedes Jahr setzten wir uns auch 2019 für die wildlebenden Katzen und Bauernhofkatzen hier im Schwarzwald ein. Durch Kastration verhindert man nicht nur ungewollten Nachwuchs (der oft grausam getötet wird), sondern auch die Ausbreitung von Seuchen (FIV und FeLV) und die unkontrollierte Vermehrung von kranken Katzen. Die Anzahl von wildlebenden und Bauernhofkatzen nimmt kontinuierlich zu und leider halten sich immer noch hartnäckig Vorurteile wie „kastrierte Katzen fangen keine Mäuse mehr“ oder „jede Kätzin muss einmal Babys bekommen“. Beides ist natürlich völliger Quatsch und auf vielfache Weise widerlegt. Doch ein Umdenken findet statt, die von uns finanzierten Kastrationen werden

immer häufiger angenommen und sprechen sich langsam im Kinzigtal herum. Landwirte, die gute Erfahrungen mit den Kastrationsaktionen gemacht haben, unterstützen uns, indem sie Werbung machen und andere Landwirte von unserer Arbeit überzeugen. Deshalb können wir dieses Jahr eine noch bessere Bilanz ziehen als im vergangenen Jahr. Dank unserer Hilfe konnten 2019 insgesamt 55 Kätzinnen ( 2018 waren es 43) und 24 Kater ( 2018 waren es 18) kastriert werden.

### **Handaufzucht**

Kommen wir zum schönsten und gleichzeitig anstrengendsten Teil unserer Tierschutzarbeit, den Flaschenbabys. Jahr für Jahr nehmen wir kleine Kätzchen, welche ihre Mama verloren haben, bei uns auf und ziehen sie mit der Flasche groß. Sie kommen bei uns meist mit einem Gewicht von ca. 100g und einem Alter von wenigen Stunden bis Tagen an und verlassen unsere Pflegestelle fit und gesund mit ca. 12 Wochen und einem Gewicht von 1200g - 1500g. In dieser Zeit übernehmen wir die Aufgaben der Katzenmama so gut wir können. Wir füttern die Kleinen Tag und Nacht alle 2-4 Stunden, regen ihre Verdauung an, spielen und kämpfen mit ihnen und haben sie unendlich lieb. Nach dieser intensiven Zeit, in der nicht nur viel Liebe steckt, sondern vor allen Dingen ein großer zeitlicher Aufwand, dürfen unsere Schützlinge dann in ihr endgültiges Zuhause umziehen. Wir freuen uns sehr, dass wir unseren drei Katzendamen Erika, Erna und Lilly, sowie unseren vier Jungs Billy, Tony, Freddy und Emil einen guten Start ins Leben ermöglichen durften. Es ist immer wieder wunderschön und spannend, so nah dabei sein zu dürfen, wenn ein Katzenbaby groß wird.

Wer gerne mehr über unsere Arbeit oder die einzelnen Tiere erfahren möchte, darf gerne auf unserer Homepage [www.animal-sos-hofstetten.de](http://www.animal-sos-hofstetten.de) vorbeischaun.

So eine Tierschutzorganisation funktioniert natürlich nicht alleine – viele helfende Hände im Hintergrund machen Animal Sos Hofstetten erst möglich. Daher möchte ich mich an dieser Stelle von ganzem Herzen bedanken: Bei meiner Pflegestelle Annette Lauble mit Familie, ohne die Animal Sos mittlerweile undenkbar wäre, hier darf ich Tag und Nacht anrufen und sowohl Flaschenbabys als auch Kaninchen sind hier in den allerbesten Händen. Außerdem bedanken möchte ich mich bei Bettina Dörr, die so liebevoll Kater Leo betreut und gesund gepflegt hat und bei Daniela Ciccarelli-Ryll, die dieses Jahr sehr intensiv bei den Kastrationsaktionen unterstützt und diese teilweise erst ermöglicht hat. Das Ärzte- und Helferteam der Tierklinik im Eichenbach in Haslach soll hier auch erwähnt werden – was würden unsere Schützlinge nur ohne eure kompetente Hilfe und Fürsorge tun?! Vielen Dank, dass ihr immer für uns da seid. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Kirstin Vollmer, die unsere Homepage mit Bild und Text zum Leben erweckt. Zu guter Letzt möchte ich mich bei meiner Familie und meinem Mann David bedanken, die immer herhalten dürfen/müssen und mit mir schon etliche Stunden und Tage Tiere aufgepäppelt und versorgt haben – ohne euch gäbe es Animal Sos nicht. Da ich nächstes Jahr Mama (von einem Menschenkind ☺ ) werde und dementsprechend weniger Zeit für die Tiere habe, hoffe ich sehr, dass ich weiterhin auf euch alle zählen kann und Animal Sos trotzdem weiter möglich sein wird. DANKE!

Nun wünsche ich frohe Weihnachten, ein paar ruhige Tage zum Entspannen und alles erdenklich Gute für das nächste Jahr! Wir sind gespannt, was 2020 an tierischen Notfällen für uns bereithält.

Tierische Grüße  
Isabelle Obert